

Medienmitteilung

Zug, 4. März 2016

Die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung und ISRHML lancieren gemeinsam ein „Trainee Expansion Programme“ zur Förderung der Muttermilch- und Laktationsforschung

Inspiration, Zugang zu renommierten Wissenschaftlern, modernste Forschungsmethoden und effektive Mentor Programme sind entscheidende Faktoren für die Ausbildung der herausragenden Forscher von morgen.

Die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung ist stolz, in Partnerschaft mit der Internationalen Gesellschaft für die Erforschung von Muttermilch und menschlicher Laktation (International Society for Research in Human Milk and Lactation, ISRHML) ein internationales Frühförderungsprogramm für Hochschulabsolventen, Doktoranden und Postdoktoranden entwickelt und aufgesetzt zu haben. Im Rahmen des sogenannten „Trainee Expansion Programme’s“ (TEP) erhalten junge Wissenschaftler finanzielle Unterstützung, die ihnen kurzzeitige sowie auch langfristige Forschungsaustauschprogramme auf dem Gebiet der Muttermilch- und Laktationsforschung ermöglicht.

Muttermilch hat langfristig einen bedeutenden Einfluss auf unsere Gesundheit. Kurzfristig senkt sie die Morbiditätsrate bei Früh- und Neugeborenen; durch die Übertragung passiver Immunität und Allergieprävention hat sie bis ins Erwachsenenalter positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Erstaunlicherweise wird der Muttermilchernährung und dem Stillen jedoch häufig nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, weder hinsichtlich der finanziellen Vorteile noch im Hinblick auf die positiven wissenschaftlichen Erkenntnisse. Die jungen Forscher von heute werden die führenden Forscher von morgen sein. Somit ist die Förderung der Karrieren begabter junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Muttermilch- und Laktationsforschung mit Hilfe des TEPs Ausdruck der gemeinsamen Vision unserer beiden Organisationen.

„Eine zentrale Aktivität der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung ist die Wissenschaftsförderung. Die Unterstützung junger Wissenschaftler ist ein wichtiger Teil davon. Mit dem Trainee Expansion Programme können wir beide Ziele verwirklichen“, sagte die Geschäftsführerin der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung, Frau Dr. Katharina Lichtner. „Die ISRHML, ein angesehener Verband von Wissenschaftlern und Forschern verschiedener Disziplinen, ist für uns ein idealer Partner, um mit vereinten Kräften positive Dynamik in die Muttermilchforschung zu bringen. Wir glauben mit dieser Partnerschaft und dem gemeinsamen Programm die Gruppe talentierter Wissenschaftler, die im Bereich Muttermilch und Laktation forschen, wesentlich erweitern zu können und somit zu neuen Erkenntnissen zum Wohle von Säuglingen beizutragen.“

„Wir freuen uns, dass wir unsere Kräfte im Interesse des Fortschritts auf dem Gebiet der Säuglingsgesundheit mit einem so bedeutenden Partner wie der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung bündeln können“, sagte Dr. Lars Bode, Präsident der ISRHML und Associate Professor an der University of California, San Diego, USA. „Mit der Unterstützung der Stiftung für das Trainee Expansion Programme können wir den weltweiten Austausch von Ideen und neuen Erkenntnissen unter talentierten Wissenschaftlern vorantreiben. Dies wird vielfältige Aktivitäten in diesem Gebiet stimulieren und das Bewusstsein für seine Bedeutung rund um die Welt steigern.“

Die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung

Die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung, die gegründet wurde, um die Vision der Familie Realität werden zu lassen: jedem Kind auf dieser Welt dank den Vorzügen von Muttermilch einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen. Gegründet im Jahr 2013 und mit Sitz in Zug/Schweiz, widmet sich die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung primär der Förderung und Unterstützung des Stillens und der frühkindlichen Ernährung mit Muttermilch. Unser Anliegen ist es, Muttermilchernährung für Säuglinge weltweit zu einer Selbstverständlichkeit zu machen. Die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung verfolgt ihre Ziele durch eigene Projekte und durch die Unterstützung von Aktivitäten anderer Non-Profit-Organisationen. Wir investieren weltweit in interdisziplinäre Projekte und fördern Forschungsarbeiten, um wissenschaftliche Entdeckungen und neue Erkenntnisse sowie die Anerkennung der Muttermilch als beste Ernährung für Neugeborene voranzutreiben. In unserer gesamten Tätigkeit bemühen wir uns um Nachhaltigkeit, indem wir höchsten Wert auf das langfristige Wohl von Mutter und Kind legen.

www.larsson-rosenquist.org

International Society for Research in Human Milk and Lactation

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung von Muttermilch und Laktation (ISRHML, International Society for Research in Human Milk and Lactation) ist eine Non-Profit-Organisation, die sich der Förderung hervorragender Leistungen in der Forschung und der Verbreitung von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet von Muttermilch und Laktation widmet. Sie wurde 1988 gegründet und verfolgt ihre Ziele durch Stärkung der Kommunikation unter ihren Mitgliedern und der Pflege etablierter Kontakte und des Dialogs mit staatlichen Stellen, Gesundheitsbehörden, Industrie und anderen Organisationen mit Interesse an der menschlichen Laktation. Die ISRHML führt alle zwei Jahre eine internationale Konferenz und jährlich Symposien und Minisymposien durch, auf denen Forschungsergebnisse diskutiert und die internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit gepflegt werden.

www.ISRHML.net

Kontakt:

Für die Familie Larsson-Rosenquist Stiftung:

Dr. Katharina Lichtner
Geschäftsführerin
Familie Larsson-Rosenquist Stiftung
Tel. +41 41 510 05 14
E-Mail: katharina.lichtner@larsson-rosenquist.org
www.larsson-rosenquist.org

Für ISRHML:

Lars Bode, PhD
Associate Professor, Principal Investigator
University of California, San Diego
Department of Paediatrics
Tel. +1 858 246 1874
E-Mail: lbode@ucsd.edu
www.bodelab.com